

Die Sonne schickt keine Rechnung

SPD-Bundestagsabgeordnete Matthias Miersch und Lars Klingbeil setzen sich für Atomausstieg ein



Die Sozialdemokraten Lars Klingbeil (li.) und Matthias Miersch debattierten über erneuerbare Energie

Rotenburg (go). Auf das „Rote Sofa“ lädt der SPD-Bundestagsabgeordnete Lars Klingbeil regelmäßig Persönlichkeiten aus allen Bereichen der Gesellschaft ein, um mit ihnen aktuelle politische Themen zu diskutieren. Am Freitagabend begrüßte er den umweltpolitischen Sprecher seiner Fraktion im Bundestag, Matthias Miersch, als Gast in Rotenburg.

Das Thema „Zehn Jahre Erneuerbare-Energien-Gesetz – eine deutsche Erfolgsgeschichte“ zog viele Zuhörer in das Restaurant „Aira“, wo das „Rote Sofa“ symbolisch aufgebaut war. Die beiden Sozialdemokraten ließen keinen Zweifel daran, dass die Atomkraftwerke abgeschaltet werden müssen und forderten ein „Nein zum Ausstieg vom Ausstieg“.

Die Atomlobby versuche, diesen mit Hilfe der Regierung zu verschieben. Würden keine Atomreaktoren abgeschaltet werden, gäbe es jedoch zu viel Strom auf dem Markt. Die Einspeisung von erneuerbaren Energien würde behindert und die Energiewende gestoppt, erklärte Miersch in der Diskussion. Sonne, Wind und Wasser sowie Energieeffizienz gehören nach Meinung der Sozialdemokraten die Zukunft.

Kein anderes Gesetz hätte einen solchen Boom in einem Wirtschaftszweig ausgelöst wie das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Es habe für einen reichhaltigen Klimaschutz, eine ökologische und soziale Energiewende gesorgt sowie Arbeitsplätze im Bereich neuer Technologien, Landwirtschaft und energetischer Gebäudesanierung geschaffen. Die

Abhängigkeit von fossilen Energieträgern müsse verringert werden. Die Vergütung der Einspeisung von umweltfreundlich erzeugten Energien sei auf 20 Jahre garantiert. Finanzielle Kürzungen oder der Ausstieg aus dem Atomausstieg hätten böse Folgen, denn „billiger Atomstrom ist eine Lüge“. Die erheblichen Kosten für die Zwischen- und Endlagerung des Atommülls müssten von Steuerzahlern beglichen werden. „Die Sonne schickt keine Rechnung“, argumentierten die beiden Politiker. „2030 wird über 90 Prozent der Energiegewinnung aus erneuerbaren Energien erzeugt werden“, war sich Miersch ganz sicher.